

Großer Andrang auf Schnupperangebote von Schering, RAG-Bildung und „beta“

„Girls Day“ macht Appetit: Mädchen erobern die typischen Männerberufe

Bergkamen: „Mädchen haben im Schnitt die besseren Schulabschlüsse und Noten. Trotzdem entscheiden sie sich im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für typisch weibliche Berufsfelder oder Studienfächer und schöpfen damit ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus.“

So steht es in einem Faltblatt des Bundesbildungsministeriums geschrieben. Grund genug für Schering, „beta“ und für die RAG-Bildung, sich gestern am so genannten „Girls Day“ zu beteiligen. Ziel dieser fünften bundesweiten Aktion ist es,



Die RAG-Bildung bot neben technischen Lötarbeiten auch „Know-how“ zum Aufrüsten von Computern an. (Iris-Medien)



Liebig gern würde „beta“ Frauen als Bauleiterinnen einstellen, erfuhren Marina und Lara beim Besuch der Baustelle am Lüttke Holz. (Foto: Iris-Medien)

bei den jungen Damen das Interesse für technische Berufe zu wecken.

Im Schering-Werk mit Erfolg: Rund 50 Schülerinnen schauten den angehenden Chemikanten, Anlagenmechanikern und Elektronikern für Automatisierungstechnik nicht nur über die Schultern, sondern beteiligten sich auch am praktischen Teil der Ausbildung. Sie bewegten sich damit in „traditionellen Männerberufen“, in denen immer noch überwiegend Jungen ausgebildet werden.

Ähnlich stark war der Andrang im RAG-Berufskolleg am Kleiweg. Dort lernten die Mädchen nicht nur für ihre Zukunft, sondern auch für die Lebenspraxis: etwa den Einbau einer Netzwerkkarte in einen Computer.

Der Andrang auf den Bau war nicht so stark. Lediglich zwei 15-Jährige vom Gymnasium Altllünen folgten der Einladung von „beta“. Dort besteht ein großes Interesse, Ingenieurinnen als Bauleiterinnen einzustellen. Doch das Angebot sei verschwindend gering, betonte Projektleiter Peter Dzialak. Mit ihm und seinem Kollegen Michael Sutmeier erhielten Marina Riemer und Lara Esserstedt einen umfassenden Überblick über die Arbeit auf dem Bau. „beta“ sei einer der wenigen Bauunternehmen gewesen, erklärte die beiden jungen Lünenerinnen, die sich für den „Girls Day“ geöffnet hätten. Überhaupt mehr Engagement der anderen Bergkamener Unternehmen in dieser Frage wünschten sich die beiden Bauleiter.